Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 19. November 1945

Nachlass Faulhaber 10023, S. 45

Stand: 06.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 19.11.45, Elisabethtag auf dem Zimmer celebriert. Die Predigt von gestern soll 9.00 Uhr im Manuskript fertig sein.

Pater Erhard Schlund - nach langer Zeit mit Stock und gelähmtem Arm. Er arbeitet wieder in Vigilantia. In Neuburg war es schrecklich, weil dort mehr Criminelle als Kranke. Ich erzähle von der Zensur für Hirtenbrief.

Nach Tisch Gertraud: Heute, gerade am sechsten Jahrestag der Hochzeit, wurde Vormittag das gesamte Inventar in der Wohnung aufgenommen. Sie wurden noch nicht ausgewiesen, er spricht im Gegenteil, es könnten nicht viele in ihrer Wohnung untergebracht werden. Immerhin großer Schreck.

16.00 Uhr still und allein zum Marienplatz, der inzwischen wieder geräumt wurde.

Malmolitor - sei nun hier, untertags zur Wärme nach Gauting, aber besorgt um ihre Zukunft. Möchte Secretärs dienste leisten.

Früher Valentine: Bittet um Weihegebet von gestern. Überglücklich, daß die Feier gelungen.